Seite 1/3

Pressemitteilung vom 1. Juli 2021

**#HASS – Hauptsache radikal  
#HASS: Das Präventionsstück des JTA beschäftigt sich mit Hetze, Hate Speech und Mobbing – Aufführungen am 8. und 23. Juli 2021**

Augsburg – Das Junge Theater Augsburg ist mit seinem Präventionsstück „#Hass – Hauptsache radikal“ zu Gast im abraxas-Theater am 8. und 23. Juli 2021. „Wir freuen uns sehr, dass wir das Stück im abraxas-Theater aufführen können, da wir momentan keinen eigenen Spielort haben“, betont Susanne Reng, künstlerische Leiterin des JTA. Das Stück feierte bereits vor einem Jahr Premiere und wird üblicherweise mobil in Schulturnhallen aufgeführt. Dies war coronabedingt in den vergangenen Monaten kaum möglich. Die beiden Aufführungen im Juli sind öffentlich, können jedoch auch von Gruppen gebucht werden.

**„Preis des Jahres“ der SSKA-Stiftung Aufwind**

Die Kinder- und Jugendstiftung Aufwindder Stadtsparkasse Augsburg hat dem JTA für dieses Stück ihren „Preis des Jahres” 2020 verliehen. Laut der Jury zeichnet es sich durch folgende Kriterien aus: Es wirkt als Präventionsstück nachhaltig, beeindruckt durch eine neue Herangehensweise und hat eine breite Resonanz. Das Preisgeld behält das JTA aber nicht für sich: Die ersten zehn mobilen Aufführungen von „#Hass“ an Schulen und Einrichtungen bekommen aus dem Preisgeld einen Zuschuss!

**Vom Netz in die Realität**

Hetze, Hate Speech und Cybermobbing sind scheinbar salonfähig geworden. Die schnelle und anonyme Verbreitung von Beiträgen in sozialen Netzwerken und WhatsApp-Gruppen verstärkt diese Entwicklung – vor allem auch in der Schule. Absichtliches Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen unter Kindern und Jugendlichen gehören deshalb inzwischen oft zum Schulalltag.

Hass im Netz bleibt jedoch nicht virtuell, sondern bildet die Grundlage für Hass in der analogen Welt – im Klassenzimmer während des Stundenwechsels, auf dem Pausenhof oder dem Schulweg. Es entsteht ein sehr reales Klima, in dem Mobbing, Diskriminierung und Gewalt legitim scheinen und hasserfüllte Worte zu grauenhaften Taten werden. Damit greift das Junge Theater in dem Stück nicht nur spezifische Problematiken der Zielgruppen auf, sondern widmet sich einem gesellschaftspolitisch relevanten Thema. In dem Theaterstück erleben die Zuschauer\*innen die drei zentralen Charaktere Mo, Martin und Melanie, einen „Chor der Schüler\*innen“ und die Liveband „Hate’s Peach“. Mittels Synthesizer, Mikrofonen und Loop-Maschine wird das Internet auf der Bühne lebendig gemacht. Im Anschluss an die Aufführungen findet jeweils ein Nachgespräch statt. Karten können online unter [www.jt-augsburg.de](http://www.jt-augsburg.de) reserviert werden.

**Schreibwerkstätten und Autobiografisches liefern den Stoff**

Das mobile Theaterstück zur Radikalisierungsprävention ab 14 Jahren bzw. der 8. Jahrgangsstufe für alle Schularten wurde auf der Basis von Schreibwerkstätten mit Schüler\*innen, Recherchematerial, autobiografischen Erlebnissen und O-Tönen entwickelt. Regie führen Susanne Reng und Wini Gropper, Schauspieler\*innen sind Ramo Ali, Kristina Altenhöfer und Christian Beppo Peters.

**Buchungsmöglichkeiten für Schulen**

Für eine Buchung des Stücks vor Ort und eine Auskunft zu Fördermöglichkeiten können sich Schulen an Julia Magg, Junges Theater Augsburg, Tel. 0821 442995, [magg@jt-augsburg.de](mailto:magg@jt-augsburg.de) wenden.Bei Schulaufführungen werden die Impulse aus dem Stück in anschließenden theaterpädagogischen Workshops aufgegriffen und gemeinsam nach Lösungswegen gesucht. Ziel ist die Stärkung des respektvollen Umgangs miteinander als Grundvoraussetzung für eine funktionierende Demokratie. Damit knüpft das Stück an den Erfolg von „KRASS! – Hauptsache radikal“ an, das von 2015 bis 2018 über 100-mal an bayerischen Schulen gespielt wurde. Ebenso wie „KRASS!“ kann das Stück von Schulen nur mit anschließendem Workshop gebucht werden.

Gefördert wird das Präventionsstück vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Bezirk Schwaben, dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“, der Stiftung „Aufwind“ und der Arno-Buchegger-Stiftung. „#HASS“ entstand in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Präventionsrat Augsburg und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie Augsburg.

**Team**

Regie: Susanne Reng/Wini Gropper  
Spiel: Ramo Ali, Kristina Altenhöfer, Christian Beppo Peters  
Stückentwicklung und Musik: Team  
Textfassung: Susanne Reng  
Kostüm/Bühne: Franziska Boos  
Projektleitung: Anton Limmer  
Regieassistenz: Teresa Harsch  
Technik: Kilian Bühler

www.jt-augsburg.de

**Pressekontakt:**

Christine Sommer  
Sommer Kommunikation

presse@jt-augsburg.de  
Tel.: 0821 21939915  
Mobil: 0179 1131208

Das **Junge Theater Augsburg** bespielt seit 1998 seine Studiobühne und das Theater im städtischen Kulturhaus Abraxas. Gezeigt werden Theaterstücke für Kinder, Jugendliche und Familien – modernes Erzähltheater mit Kammerspielcharakter. Kulturelle Teil­habe ist ein wichtiger Bestandteil des Theaters: Schreibwerkstätten liefern den Stoff für manche Produktion, es gibt Theaterspielclubs für Kinder und Jugendliche und die Bürgerbühne entwickelt seit einigen Jahren projektbezogene Stücke mit „Expert\*innen des Alltags“ für die Stadtgesellschaft. Mit dem Theaterpädagogischen Zent­rum TPZ ist das Junge Theater Augsburg an Schulen unterwegs: szenisches Lernen, Übergangsklassenprojekte, Kreativ-Work­shops und mehr laden zum Dialog und zur Interaktion ein. Das Junge Theater Augsburg wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und von der Stadt Augsburg gefördert.